Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie

Herausgeber: Bundesamt für Energie

Band: - (2012)

Heft: 1

Rubrik: Kurz gemeldet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WORLD ENERGY OUTLOOK

Energienachfrage wird auch in Zukunft steigen

Der jüngste Bericht der internationalen Energieagentur IEA ist alles andere als erfreulich. Fatih Birol, Chefökonom der IEA, stellte Mitte November 2011 im Berner Kursaal den «World Energy Outlook 2011» vor. Die zentrale Botschaft ist klar: Leiten die Regierungen auf der ganzen Welt bis ins Jahr 2017 keine neuen energiepolitischen Massnahmen ein, wird die Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs um zwei Grad nur noch schwierig und zu sehr hohen Kosten umsetzbar sein.

Im Jahr 2010 ist der weltweite Energieverbrauch um beunruhigende fünf Prozent gestiegen – dies obwohl immer noch ein Fünftel der Weltbevölkerung keinen Zugang zu Elektrizität hat. Ausserdem hat sich die globale Energieeffizienz im Jahr 2010 bereits zum zweiten Mal in Folge verschlechtert.

Fatih Birol, Chefökonom der IEA, anlässlich der Präsentation des «World Energy Outlook 2011» im Kursaal.

Laut Prognosen der IEA wird die weltweite Energienachfrage zwischen 2010 und 2035 um einen Drittel wachsen, wobei China und Indien für die Hälfte davon verantwortlich sein werden. Die Zunahme der Energienachfrage wird laut den Prognosen der IEA zu zwei Dritteln durch Erdgas und erneuerbare Energien gedeckt werden.

Fast die Hälfte des weltweiten Energienachfragewachstums wurde zwischen 2000 und 2010 mit Kohle abgedeckt. Obwohl die Vormachtstellung der fossilen Brennstoffe laut den Prognosen der IEA von 81 Prozent im Jahr 2010 auf 75 Prozent im Jahr 2035 zurückgehen wird, ist das Zeitalter der fossilen Brennstoffe noch lange nicht vorüber. Der World Energy Outlook 2011 rechnet mit einem «Goldenen Zeitalter» von Erdgas, wobei Erdgas der einzige fossile Energieträger sein wird, dessen Anteil am Weltenergiemix bis 2035 zunimmt.

Im Zeitraum zwischen 2011 und 2035 müssen laut IEA weltweit rund 38 Billionen Dollar in die Energieversorgungsinfrastruktur investiert werden, um dem drohenden Klimawandel entgegenzuwirken.

Weitere Informationen:
www.iea.org/weo/

ENERGIESCHWEIZ

Nachhaltige Mobilitätsprojekte gesucht

Der Bund unterstützt auch im kommenden Jahr innovative Projekte im Mobilitätsbereich. Das Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität (DZM) des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK hat Ende November eine entsprechende Ausschreibung gestartet. Gesucht werden neue, zukunftsweisende Ideen mit guten Marktchancen. Die Projekte sollen mithelfen, die Leistungsfähigkeit und die Nachhaltigkeit des gesamten Verkehrssystems zu verbessern. Insgesamt stehen für die Unterstützung solcher Projekte rund 500 000 Franken zur Verfügung. Gesuche müssen bis zum 31. März 2012 eingereicht werden.

Weitere Informationen:
www.are.admin.ch → Dienstleistungen → Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität

RADIOAKTIVE ABFÄLLE

Der Bundesrat startet Etappe 2 der Standortsuche

Die erste Etappe der Standortsuche für geologische Tiefenlager für radioaktive Abfälle ist abgeschlossen. Der Bundesrat hat Ende November den Ergebnisbericht zur Etappe 1 gutgeheissen und entschieden, die sechs von der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) vorgeschlagenen Standortgebiete Jura Ost, Jura-Südfuss, Nördlich Lägern, Südranden, Wellenberg und Zürich Nordost in den Sachplan geologische Tiefenlager aufzunehmen. Er hat zudem das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) beauftragt, Etappe 2 der Standortsuche zu starten. Die vorgeschlagenen Standortgebiete werden in der rund vier Jahre dauernden Etappe 2 vertieft untersucht.

Weitere Informationen:
www.radioaktiveabfaelle.ch

ENERGIESTRATEGIE 2050

Bundesrat konkretisiert Stossrichtung der Energiestrategie 2050

Der Bundesrat will den Umbau der Schweizer Energieversorgung mit Massnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien, fossile Kraftwerke, Netze und Forschung sicherstellen. Er hat an seiner Sitzung vom 30. November 2011 diese Stossrichtung konkretisiert. Das UVEK wird die Energiestrategie 2050 entsprechend den Ende November beschlossenen Vorgaben weiter vertiefen und dem Bundesrat bis im Frühling 2012 einen Bericht über die dazu gehörenden Massnahmen, Wirkungen und Kosten sowie über die Finanzierungsmöglichkeiten unterbreiten. Auf dieser Basis wird das UVEK bis Mitte 2012 eine Vernehmlassungsvorlage erarbeiten.

Weitere Informationen:
www.bfe.admin.ch

WINDENERGIE

Doppelte Power in Entlebuch

In Rengg bei Entlebuch (LU) hat die Windpower AG Mitte November die zweite, 50 Meter hohe Windturbine montiert. Mit einer Leistung von 0,95 Megawatt kann sie den Strom von rund 300 Haushalten erzeugen. Vor sechs Jahren ist rund dreihundert Meter nördlich eine erste solche Windturbine gebaut worden. Damit produzieren schweizweit nun 30 grosse Windturbinen Strom.

Weitere Informationen:
www.wind-energie.ch

Neue Windturbine in Rengg bei Entlebuch (LU).

NACHHALTIGE QUARTIERE

Der Bund unterstützt 18 Gemeinden

Das Bundesamt für Energie BFE und das Bundesamt für Raumentwicklung ARE unterstützen achtzehn Gemeinden bei der Umsetzung ihrer Quartierprojekte. Die Gemeinden erhalten während vierzehn Monaten fachliche Beratung von Experten für nachhaltige Entwicklung. Insgesamt 26 Gemeinden haben sich für die Teilnahme am Bundesprogramm «Nachhaltige Quartiere» beworben. Das BFE und das ARE haben elf Quartierprojekte aus der West- und sieben aus der Deutschschweiz ausgewählt. Unter den eingereichten Projekten befinden sich verschiedene Typen von Quartiervorhaben wie der Neubau von Quartieren, die Neugestaltung von Industriebrachen oder Quartiererneuerungen. Einige Projekte befinden sich noch in der Wettbewerbsphase, bei anderen ist der erste Spatenstich schon erfolgt. Die ausgewählten Projekte stammen sowohl aus kleinen Gemeinden wie auch grösseren Städten wie Genf oder Freiburg.

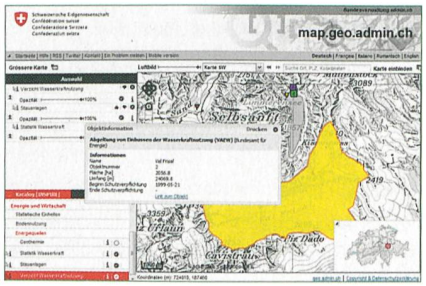
Weitere Informationen:
www.nachhaltige-quartiere.ch

GEOINFORMATIONSSYSTEM

Wasserkraft-Geodaten sind öffentlich verfügbar

Das Bundesamt für Energie pflegt und unterhält räumliche Daten zu diversen Energiethemen. Schritt für Schritt werden bestimmte Daten, die sogenannten Geobasisdaten, nun auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Den Anfang machen Geodaten zum Thema Wasserkraftnutzung. Aktuelle Übersichten der Stauanlagen unter Bundesaufsicht, der Wasserkraftanlagen und der Gebiete mit Verzicht auf Wasserkraftnutzung sind ab sofort im Kartenviewer des Bundes (http://map.geo.admin.ch) einsehbar: Einfach in der Kategorie «Energie und Wirtschaft, Energiequellen» die Daten anwählen. Alle veröffentlichten Geodaten sind auf der Webseite ausführlich dokumentiert. Sie gestatten es interessierten Leuten, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und die technische Komplexität zu erahnen, die hinter den farbigen Punkten und Flächen steckt. Die Geodaten können auch über Smartphones aufgerufen werden: http://mobile.map.geo.admin.ch.

Weitere Informationen:
http://www.bfe.admin.ch/geoinformation



Darstellung der Geodaten im Kartenviewer.

Abonnemente und Bestellungen

Sie können energeia gratis abonnieren:
Per E-Mail: abo@bfe.admin.ch, per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____ Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen energeia Ausgabe Nr.: _____ Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden/faxen an:

Bundesamt für Energie BFE
Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10